

# Verschwunden!

Der Spiegel fühlt sich beim Berühren kalt an, ein leichter, angenehmer Geruch von feuchtem Gras liegt in der Luft, woher?.. Dann merkst du, wie sich die REALITÄT verändert...

Die Welt verschwimmt, wie eine mit Wasser verschmierte Aquarelle. Gleichzeitig erfaßt den Körper ein Gefühl der Massenlosigkeit. Wie vom warmen Wind umarmt, wirkt er davongetrieben. Nur keine Angst, ruhig zurücklehnen und entspannt das Unbekannte erwarten. Was kann dich schon überraschen?..

Aufgewacht bist du auf einer kleinen Wiese. Der starke Geruch von feuchtem Gras erinnert dich an etwas. Ringsherum um deine Wiese siehst du jetzt

BÄUME. Eine frische Brise fliegt durch die Lichtung, die Bäume winken dir zu. Sie wollen dich bestimmt zum Spaziergang im Wald einladen. Du blickst hoch in den Himmel. Dort sammeln sich Wolken wie große, tolpatschige Schafe. Beim Näherkommen riechen sie sicher nach Regen. Du denkst dir, daß du bestimmt naß wirst, wenn du auf der offenen Lichtung bleibst. Also näherst du dich langsam dem WALD.

Umsichtig betrittst du das schattige Grün. Gleich bemerkst du eine Amsel, die irgend etwas vor sich hin plappert, vielleicht zu deiner Begrüßung. Du versuchst genauer hinzuhören, aber bevor sie einen Satz zu ende zwitschert, verschwindet sie schon wieder. Das Unterholz ist dicht, es ist nicht einfach vorwärts zu kommen. Als du auf den Boden siehst, um nicht zu stolpern, erkennst du eine Ameisenstraße, die quer über deinen gerade eingeschlagenen Weg führt. Du guckst genauer hin und wunderst dich, wie strebsam die Ameisen ihren mühsamen Marsch fortsetzen, ohne sich auch von dem größten Hindernis aufhalten zu lassen. Plötzlich fällt dir das Offensichtliche ein: sie wollen, daß du ihnen folgst! Du hast keine Ahnung, ob es das Richtige ist, aber da du sonst nichts besseres zu tun hast, folgst du den Ameisen einfach.

Ihr klettert einen Hügel hinauf. Deine Begleiter führen dich unbeirrt zwischen dichten Tannen. Du spürst kleine Regentropfen auf der Haut aber sie stören dich nicht. Aufmerksam verfolgst du die Spur der Ameisenstraße. Dann nimmst du ein GERÄUSCH wahr.

Zunächst ganz leise und fern, kommt es doch immer näher. Ein Stampfen und Rascheln lauter und lauter! Du bleibst erschrocken stehen, atmest tief ein... Auf einmal springt hinter der nächsten Böschung ein Reh hervor! Es rammt ruckartig die Hufe in den Boden und guckt dich verdutzt an. Du weißt nicht, was du sagen sollst, es hat dir einen ordentlichen Schrecken eingejagt. Du tust das Einzige, was dir einfällt - du lachst laut auf, um die Spannung abzubauen. Das Reh findet es dagegen gar nicht toll. Es faucht entsetzt, dreht sich um und rennt los. Du siehst entspannt hinterher.. In diesem Moment überkommt dich ein VERLANGEN. Loslaufen, den Wind um die Ohren pfeifen hören, rennen soviel Luft in den Lungen, leichtfüßig das Reh überholen, schneller, wendiger! Du läufst tatsächlich, weichst den Bäumen aus, so schnell, daß du kaum den Boden berührst. Ein Blick zu deinen Füßen und du stellst fest, daß du verwandelt bist! Jetzt bist du ein Hirsch. Deine vier Hirschbeine tragen dich noch viel besser und schneller als Menschenfüße. Mühelos springst du über umgefallene Baumstämme, überholst sogar das erstaunte Reh. Ohne dich umzudrehen Galoppierst du weiter, wie lange weißt du gar nicht mehr, bis dich endlich deine Kräfte verlassen. Dann legst du

dich einfach auf einer kleinen, runden Lichtung hin, um auszuruhen. Ein feuchter Grasgeruch steigt in deine Nase und du fühlst dich GLÜCKLICH.

Ob die anderen DORT bemerken werden, daß du verschwunden bist?..